

Prof. Dr. Juliane Besters-Dilger

LEBENS LAUF

Akademischer Werdegang Studium der Slavistik und Romanistik an den Universitäten Freiburg, Köln und Grenoble

1987 Promotion im Fach Slavische Sprachwissenschaft („summa cum laude“)

1990 Habilitation an der Universität Freiburg, Venia legendi „Slavische Philologie“

Berufliche Tätigkeiten:

1978-1985 Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim DFG-Projekt "Kirchenslavische Dogmatik", Slavisches Seminar der Universität Freiburg. Gleichzeitig Lehrbeauftragte der Universität Freiburg für russische Sprache

1985-1987 Kindererziehung und Fertigstellung der Dissertation "Zur Negation im Russischen und Polnischen"

1988-1990 Wissenschaftliche Referentin, dann Leiterin des Wissenschaftlichen Stabes an der Akademie der Wissenschaften zu Berlin in Berlin (West), heute: Akademie der Wissenschaften von Berlin und Brandenburg

1.1.89-30.6.89: Habilitationsstipendium der DFG, sechsmonatige Beurlaubung durch den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften

1990-1994 Geschäftsführerin des Frankreich-Zentrums der Universität Freiburg (interdisziplinäres Lehr- und Forschungszentrum)

1992-1994 Gastdozentin für Slavische Sprachwissenschaft an der Universität Basel

1. Oktober 1994 – 30. Juni 2007 Lehrstuhlinhaberin "Russische Sprachwissenschaft" am Institut für Slawistik der Universität Wien

1. Juli 2007– Lehrstuhlinhaberin „Slavische Philologie“ am Slavischen Seminar der Universität Freiburg i. Br.

Weitere Aufgaben und
Funktionen:

1995– Mitglied der Kommission für die slavischen
Literatursprachen des Internationalen Slavistenkomitees

1996-1998 Mitglied des Vorstands des Österreichischen Ost- und
Südosteuropainstituts

Juni 1997 - September 2000 Mitglied des Senats der Universität
Wien, Juli 1998 - März 2001 Vorsitzende des Senatsausschusses
für Evaluation

1997 - 2007 Mitglied der Balkankommission der Österreichischen
Akademie der Wissenschaften

1.1.2000 – 19.11.2003 Institutsvorstand (Rücktritt wegen
Tätigkeit im FWF, siehe unten)

Januar 2001 Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Gießen
– im Mai 2001 abgelehnt

5. 3. 2003 – 12.9.2005 Berufung zur Vizepräsidentin des Fonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF),
zuständig für die Geistes- und Sozialwissenschaften

2004 - 2007 Mitglied der Kommission für Sozialanthropologie
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

2006 - 2007 Mitglied der Ombudsstelle der Universität Wien

2006– Bestellung zum Mitglied eines Panels des European
Research Council für die Vergabe des ERC Starting Grant

Februar 2008– Mitglied des Beirats des Sprachlehrinstituts (SLI)
der Universität Freiburg

2008– Mitglied der Kommission für Soziolinguistik des
Internationalen Slavistenkomitees

Oktober 2009– Mitglied des Aufsichtsrats des FWF (Fonds zur
Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Österreich)

Oktober 2010– Prodekanin der Philologischen Fakultät,
Universität Freiburg

Juli 2011– Mitglied des Vorstand der Hermann Paul School of
Linguistics (HPSL) der Universität Freiburg